Jüngere Eisenzeit = Second Age du Fer = Seconda Età del Ferro

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia**

Band (Jahr): **70 (1987)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ältere Eisenzeit – Premier Age du Fer – Prima Età del Ferro

Möhlin AG, Hinter der Mühle
s. Jüngere Eisenzeit.

Neftenbach ZH, Usserdorf
s. Römische Zeit.

Posieux FR, Bois de Châtillon

CN 1205, 575 600/181 150. Altitude 611 m.
Date de la découverte: 1976, *fouille:* 7 juillet–4 août 1986.
Références bibliographiques: H. Schwab, ASSPA 61, 1978, 188 s.; Germania 61, 1983, 451 ss.
Fouille programmée. Surface de la fouille env. 225 m².
Quatrième et dernière campagne de fouille sur le tumulus n° 9 du Bois de Châtillon. Tertre de pierres de 15 m de diamètre, atteignant 85 cm d'épaisseur. Une seule sépulture, découverte en 1977 à l'intérieur de l'amas de cailloux.
Datation: archéologique. Ha D.
Service archéol. cant. FR.

Stallikon ZH, Üetliberg – Uto-Kulm
s. Bronzezeit.

Jüngere Eisenzeit – Second Age du Fer – Seconda Età del Ferro

Baden AG, Kappelerhof

LK 1070, 664 180/259 500. Höhe 375 m.
Datum der Grabung: Herbst 1985, Frühling 1986.
Neue Fundstelle.
Notgrabung. Grabungsfläche ca. 3000 m².
Gräber, Konstruktionsspuren.
Zwei Brandgräber. Grab 1: Keramik, Nauheimerfibel, Ringperle. Grab 2: Lanzenspitze, zusammengebogenes Schwert.
Spuren eines quadratischen Holzbaus (Balkengräben im Grundriss von 9 × 9 m). Pfostenlöcher eines Umfassungszaunes (?), Abfallgruben mit Spätlatènekeramik. (AS 9, 1986, 1, 20).
Archäologische Kleinfunde: Spätlatène-Keramik, Nauheimerfibel, Schwert, Lanze.
Datierung: archäologisch. Erste Hälfte 1. Jh. v. Chr.
Kantonsarchäologie AG.

Basel BS, Martinsgasse 7

Datum der Grabung: 1986
ABBS Nr. 1986/9. Vgl. «Fundmeldungen vor 1986: Martinsgasse 9–13» (ABBS 1982/39).
Baubeobachtung.
Ergänzend zu den Flächengrabungen Martinsgasse 9–13 (1982/39) konnten in Leitungsgräben wiederum Funde und Strukturen von spätkeltischer bis mittelalterlicher Zeit festgestellt werden.
ABBS, R. d'Aujourd'hui.

Basel BS, Münsterplatz 6/7

Datum der Grabung: 1986.
Bekannte Fundstelle. ABBS Nr. 1986/4. Vgl. «Fundmeldungen vor 1986» (ABBS 1984/6).
Baubeobachtung.
In einem Leitungsgraben für Kanalisationsanschlüsse wurden Siedlungsschichten verschiedener Zeitstellung (Spätlatène bis Mittelalter) beobachtet, wie sie für die Stratigraphie des Münsterhügels typisch sind.
ABBS, R. d'Aujourd'hui.

Cornol JU, Mont Terri

LK 1085, 579 030/249 170.
Datum der Fundmeldung: Oktober 1986.
Bibliographie zur Fundstelle: G. Kaenel et al., JbSGUF 67, 1984, 59 ff.; JbSGUF 69, 1986, 242 f.
Zufallsfund ohne Ausgrabung.
Einzelfund.
Bei einer Geländebegehung fanden wir am abwitternden Profil des von A. Gerster 1932/33 angelegten Wallschnittes das Fragment einer eisernen Drahtfibel (Abb. 6). Bemerkenswert ist, dass Gerster an der gleichen Stelle, direkt hinter dem Wall, bereits zwei spätlatènezeitliche Bronzefibeln zutage gefördert hat.
Aus Sammlungen des 19. Jh. ist eine grosse Anzahl meist spätlatènezeitlicher Fibeln mit angeblichem Fundort «Mont Terri» bekannt, deren Herkunft jedoch immer wieder in Zweifel gezogen worden ist und wohl nie restlos

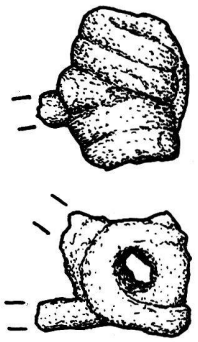

Abb. 6. Cornol JU, Mont Terri. Fragment einer eisernen Drahtfibel. M 1:1.

geklärt werden kann. Es handelt sich dabei – mit einer Ausnahme – um Bronzefibeln, die mehrheitlich der Stufe LT D zugewiesen werden können.
Die Zweifel an der Herkunft dieses Fibelensembles konnten durch die Ausgrabungen 1984 und 1985 (F. Müller, Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Universität Basel) nicht ausgeräumt werden. Im Gegenteil: Das latènezeitliche Fundmaterial ist eher bescheiden und enthält abgesehen von einem fragmentierten Hohlblecharmring keine Schmuck- oder Trachtelemente dieser Epoche (Publikation in Vorbereitung: JbSGUF 71, 1988).
Das Fibelfragment von 1986 ist nun ein weiterer, sicher vom Mont Terri stammender Fund der Latènezeit. Die Tatsache, dass die Schüssel- und Nauheimerfibel Gersters praktisch von derselben Stelle stammen, zeigt wie sehr Art und Qualität des Fundniederschlages auf diesem rund 4 ha grossen Plateau wechseln können und wie vorsichtig dementsprechend Fundanteile verschiedener Epochen aus kleinen Grabungsflächen zu bewerten sind.
Archäologischer Kleinfund: Fibelspirale. Standort: Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Universität Basel, später OPH JU Porrentruy.
Datierung: archäologisch. Latènezeit.
Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Universität Basel, P.-A. Schwarz, R. Windler.

Gächlingen SH, Niederwiesen
s. Jungsteinzeit

Lausanne VD, Vieil Evêché
v. Epoque Romaine.

Martigny VS, En Zibre
v. Epoque Romaine.

Meinier GE, Eglise Saint-Pierre

CN 1281, 507 110/122 400. Altitude 440 m.
Date des fouilles: juin 1985–juin 1986.
Site nouveau.
Fouille programmée. Surface de la fouille env. 250 m².
Habitat (?), église.
Découverte de fosses avec de la céramique La Tène finale.
Quelques céramiques du 1er au 4e s. avec un couronnement d'autel et une monnaie de Constantin.
Cinq églises reconstituées se succèdent entre le 5e et le 16e s.
Mobilier archéologique: céramique La Tène finale; céramique du 1er–4e s., monnaie de Constantin, couronnement d'autel; dépôts de céramique dans les tombes du 16e s.
Matériel anthropologique: env. 400 squelettes du 5e au 18e–19e s.
Faune: très peu.
Prélèvements: étude sur la formation de brushite sur les squelettes. Tombes faites avec un lit de branchage et datant du Haut Moyen Age.
Datation: archéologique et C14 en cours.
Bureau cantonal d'archéologie GE, J. Terrier.

Möhlin AG, Hinter der Mühle

LK 1048, ca. 630 850/267 420. Höhe 315 m.
Datum der Grabung: 1986.
Neue Fundstelle.
Notgrabung. Grabungsfläche ca. 250 m².
Siedlung?
Grössere Anzahl von Gruben im anstehenden Lössboden.
Keine konstruktiven Elemente erkennbar.
Archäologische Kleinfunde: Keramik.
Faunistisches Material: Knochen.
Datierung: archäologisch. Eisenzeit.
Kantonsarchäologie AG.

Schiers GR, Chrea

LK 1176, 771 260-300/204 570-620. Höhe ca. 668 m.
Datum der Grabung: 9. Mai–28. Juli 1986.
Bibliographie zur Fundstelle: JbSGUF 69, 1986, 252 f.; 69, 1986, 277; AS 9, 1986, 1, 22.
Notgrabung. Grabungsfläche ca. 400–500 m².
Siedlung.
Im Zusammenhang mit der spätrömisch-frühmittelalterlichen Siedlung (vgl. S. 197) wurden auch Reste einer prähistorischen Siedlung angeschnitten. Die Kulturschicht enthielt wenig Befunde (Pfostenlöcher, Gruben usw.) und Funde, dazu kalzinierte Knöchelchen. Die Siedlung selbst lag wohl eher im Westteil der Chrea (Grabung 1985) und westlich davon. Die Schicht enthielt auch vereinzelte Lavez- und Reibschalenfragmente, war also wohl gestört.
Archäologische Kleinfunde: Glasarmringfragment, verzierter Bronzeblechanhänger, Bronzeringlein, mehrere

Eisenobjekte, bearbeitete Hirschgeweihfragmente, nur wenige Keramikfragmente.
Faunistisches Material: Tierknochen, evtl. Schneckenreste.
Datierung: archäologisch. Spätere Latènezeit, wohl LT C/D.
AD GR, J. Rageth.

Stallikon ZH, Üetliberg – Uto-Kulm
s. Bronzezeit

Yverdon-les-Bains VD, Castrum/Porte de l'Est
v. Epoque Romaine.

Römische Zeit – Epoque Romaine – Epoca Romana

Arbon TG, Kirche St. Martin

LK 1075, 750 520/264 820. Höhe 400 m.
Datum der Grabung: Juli 1986.
Neue Fundstelle innerhalb des bekannten Kastells. Bibliographie: E. Vonbank, Arbor Felix. Zu den Ausgrabungen in Arbon 1958–1962. US 28, 1, 1964, 1 ff.
Rettungsgrabung. Grabungsfläche ca. 30 m².
Siedlung.
Die Grabung fand im Rahmen der Kirchenrestaurierung statt. Es wurde ein römisches Gebäude mit Hypokaustheizung und angebauter Nische mit Badewanne von 1,2 auf 2 m, ferner das Präfurnium freigelegt.
Archäologische Kleinfunde: etwas Terra sigillata, Lavez, Glas; Münzen (Bestimmung H. J. Brem):
AE II «Follis» für Constantius I (307–309/10)
AE III Constantin I (322–325)
AE III Constantin I (319)
AE III korrodierter Münzrest
Datierung: archäologisch. Erstes Viertel 4. Jh.
Amt für Archäologie TG.

Augst BL, Amphitheater im Sichelengraben

LK 1068, 621 240/264 325. Höhe um 281 m.
Datum der Grabung: 2. Juni–22. Oktober 1986.
Bibliographie zur Fundstelle: R. Laur, Führer durch Augusta Raurica. Basel 1966⁴, 73 ff.; JbSGUF 68, 1985, 235 ff.
Sicherungsgrabung. Grabungsfläche ca. 320 m².
Siedlung.
Durch Ausbaggerung der 1959 neu entdeckten Arena wurden umfangreiche Hangrutschungen im Oval des Amphitheaters ausgelöst. Dadurch wurde in den letzten Jahren römisches Mauerwerk von selbst freigelegt. Eine Sicherungsgrabung mit anschliessender Konservierung des bedrohten Mauerwerks drängte sich auf. In mehreren Teilflächen und Sondierschnitten, insbesondere in den beiden Eingangsbereichen, entlang der nördlichen Arenamauerhälfte und im neu freigelegten (nördlichen) «carcer», konnten Erkenntnisse über Baugeschichte und -technik gewonnen werden. Publikation durch I. Vonderwahl in Vorbereitung.
Archäologische Kleinfunde: im RM Augst (FK C 1901–C 2000; C 2701-C 2800; C 2851–C 2864). Wichtigste Funde: 214 Fundkomplexe, grösstenteils aus Schutt- und «Rutsch»-Schichten aus der Zeit nach Benutzung des Amphitheaters, zahlreiche Münzen des letzten Drittels des 3. Jh. Wenige amphitheaterzeitliche und vorbauzeitliche Schichten und Funde.
Faunistisches Material: z. Zt. in Bearbeitung im Labor für Urgeschichte der Univ. Basel (E. Grädel), anschliessend im RM Augst.
Probenentnahmen: Sedimentproben (M. Joos); nachrömische C14-Proben (C14-Labor der Univ. Bern).
Datierung: archäologisch. Bauzeit des Amphitheaters: wohl 2. Jh., Zerstörung etwa Mitte 3. Jh., anschliessend Nutzung der Arena als Kiesgrube (?) bis ins frühe 4. Jh. (Münze des Diocletian). In der dadurch entstandenen Geländesenke in nachrömischer Zeit vorübergehend offenes Gewässer. (Vorläufige Angaben).
AMABL, Habt. Augusta Raurica, A. R. Furger.

Augst BL, Curia

LK 1068, 621 550/264 860. Höhe ca. 291 m.
Datum der Grabung: 3. September–5. September 1986.
Bibliographie zur Fundstelle: R. Laur, Führer durch Augusta Raurica. 1966⁴, 39 ff.
Notgrabung. Grabungsfläche ca. 5 m².
Siedlung.
Durch moderne Isolationsmassnahmen wird der originale römische Mörtelboden im Keller der Curia endgültig überdeckt. Daher wurde 1986 die letzte Gelegenheit wahrgenommen, mit einem kleinen Sondierschnitt die Fundamentverhältnisse der hangseitigen (westlichen) Stützmauer abzuklären. Es stellte sich dabei heraus, dass das Mauerfundament trotz drohenden Hangdruckes nur 130 cm (unter Kellerboden) abgetieft war und die untersten 90 cm «blind» in die Mauergrube gegossen sind.
Archäologische Kleinfunde: im RM Augst (FK C2028–C2031). Wichtigste Funde: nur wenige Funde aus Schich-